

„Wir sind in Isernhagen in einer glücklichen Lage“

Rund 250 Gäste kommen zum jährlichen Wirtschaftsempfang der Gemeinde Isernhagen

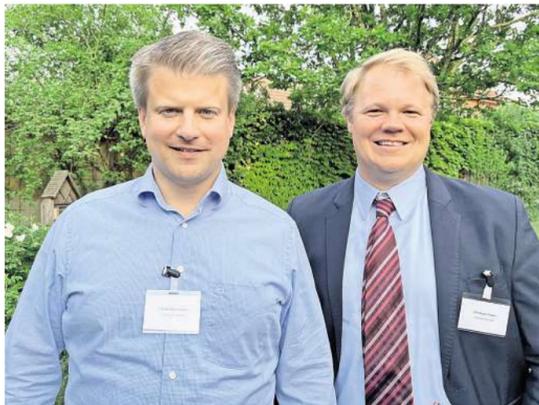
ISERNHAGEN. An die letzten Dezembertage 2023 kann sich Rüdiger Helmrich noch gut erinnern. Sein Tischlereibetrieb am Ortfelde 20A in Isernhagen N.B. war von dem Hochwasser betroffen. „Wir wurden von Bürgermeister Tim Mithöfer damals permanent informiert. Auch wenn es schlechte Nachrichten waren, es waren zumindest welche“, sagt der 61-jährige Holzwirt.

Seit 1960 ist der Familienbetrieb Helmrich in dritter Generation in Isernhagen verwurzelt. „Ich liebe es hier“, sagt Helmrich. Vor allem schätze er dabei die Nähe zu den Politikern, wie Isernhagens Bürgermeister Mithöfer (CDU). Was dieser zwar nicht beeinflussen kann, Helmrichs sich aber für die tägliche Arbeit wünschen würde, wären der Abbau und die Digitalisierung von Bürokratie.

Rund 250 Gäste beim Wirtschaftsempfang

Das passt auch zum Motto des diesjährigen Wirtschaftsempfangs der Gemeinde Isernhagen, zu dem Mithöfer und Wirtschaftsförderer Michael Frerking eingeladen hatten. Rund 250 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Isernhagener Unternehmen erwartete die Gemeinde im Isernhagener Hof in Isernhagen F.B.

Zum Thema „Bürokratieabbau als proaktive Wirtschaftsförderung“ diskutierten auf dem Podium Maike Bielfeldt, Hauptgeschäftsführerin IHK Hannover,



Vor zehn Jahren nach Isernhagen gekommen: Fabian Markmann (40, von links), Geschäftsführer von „Liftkontor“ mit Anteilseigner Christoph Peper (35). Foto: Laura Ebeling

Peter Karst, Hauptgeschäftsführer HWK Hannover, Niedersächsische Finanzminister Gerald Heere (Bündnis 90/Die Grünen), die Landtagsabgeordnete Tim Wook (SPD) und Dirk Toeffler (CDU) und Konstantin Kuhle, Landesvorsitzender der FDP Niedersachsen.

Dabei ging es vor allem darum, wie Bürokratie das Wirtschaftswachstum hemmt – und Mehrarbeit schafft. Sowohl die Politiker als auch die Vorsitzenden der Unternehmerverbände plädierten dafür, manche bürokratischen Regelungen gar nicht erst zu beschließen. „Es ist mühsam, diese Regelungen wieder abzuschaffen“, weiß Niedersachsens

Finanzminister Gerald Heere aus eigener Erfahrung.

Warum es so viele bürokratische Regelungen gebe, resultiere vor allem aus der Misstrauenskultur und aus Klagen, ist sich Peter Karst, Hauptgeschäftsführer HWK Hannover, sicher. Daher forderte Konstantin Kuhle, dass Menschen die unbedingte Einzelfallgerechtigkeit ablegen müssten, um Bürokratie zu verhindern.

Weniger Bürokratie wünscht sich auch ein Unternehmer aus dem Gewerbegebiet in Kirchhorst, der nicht namentlich genannt werden möchte. „Vor allem das Lieferkettengesetz ist für uns ein großer bürokratischer

Aufwand“, sagt der Gewerbetreibende. Grundsätzlich halte er das EU-Gesetz, das die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten in globalen Lieferketten regelt, für eine gute Idee. Aber es löse die Probleme in den betroffenen Ländern trotzdem nicht, sagt er.

Schon seit 20 Jahren ist sein Unternehmen in Isernhagen ansässig – auch er schätzt die Kommunikation mit der Politik sehr. „Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist extrem positiv.“

Laut der Gemeinde zahlen rund 600 bis 650 Unternehmen in Isernhagen Gewerbesteuer. Rund 41 Millionen Euro erwirtschaftete die Gemeinde 2024 dadurch. „Das sind rekordverdächtige Gewerbesteuereinnahmen“, findet Mithöfer. Und das, obwohl die Gemeinde den niedrigsten Gewerbesteuersatz in der Region Hannover ausweise. „Wir sind in Isernhagen in einer glücklichen Lage“, sagt Mithöfer.

Von dem niedrigen Steuersatz profitiert auch Fabian Markmann, der vor zehn Jahren seine Firma Liftkontor gegründet hat und im Kirchhorster Gewerbegebiet sitzt. „Wir sind mit dem Standort sehr zufrieden, auch wegen der Anbindung an die A7/A2“, sagt der 40-jährige Unternehmer, der insgesamt 70 Mitarbeitende an vier Standorten beschäftigt. „Wir haben die Entscheidung, nach Isernhagen zu kommen, nie bereut.“



Eine Wiesenzecke neben einer Ein-Cent-Münze.

Foto: Sebastian Willnow

Tierärztinnen raten zu ganzjährigem Zeckenschutz

ISERNHAGEN (wal). Auch in Isernhagen erkranken vermehrt Hunde an der gefährlichen Babesiose. Diese galt früher eher als Reisekrankheit, tritt mittlerweile aber auch in Norddeutschland auf.

Da die Winter immer milder werden, kann man nur noch bedingt von einer Zeckenperiode von Frühjahr bis Herbst sprechen. Weil Zecken auch weitere Krankheiten übertragen, raten manche Isernhagener Tierärzte Hundehaltern mittlerweile zu einem ganzjährigen Zeckenschutz.

Nora Kuhnt, Fachtierärztin für Kleintiere, gehört zu den Veterinären, denen die Babesiose bereits begegnet ist: Schon 2024 habe man im Tiergesundheitszentrum in Isernhagen H.B. mindestens zehn Fälle gehabt, auch abseits der früher üblichen Zeckenzeit im Sommerhalbjahr. „Seitdem haben wir es sehr im Blick.“ In den Jahren zuvor habe es hingegen vielleicht mal einen Fall pro Jahr gegeben. Auch 2025 wurde die Krankheit in der Praxis an der Burgwedeler Stra-

ße schon nachgewiesen: „Der Hund hat es überlebt“, sagt die Tierärztin.

Tierärztin Anna Bremus verstärkt das Team der Kleintierpraxis Neuwarmbüchen erst seit kurzem, sie kennt aber Babesiose-Fälle aus ihrer vorherigen Praxis in Braunschweig. Sie bestätigt den Eindruck ihrer Kollegin aus H.B.: „Die Krankheit scheint auf dem Vormarsch zu sein.“

Die Tierärztliche Hochschule (TiHo) warnte schon Ende 2023 vor der Ausbreitung der Babesiose, nachdem Fälle aus dem Landkreis Celle und dem Raum Wolfsburg bekannt wurden. „10 Prozent der Hunde sterben trotz intensiver Therapie“, hieß es damals von der TiHo. Erreger der Babesiose sind einzellige Parasiten. Die Babesien dringen in rote Blutzellen ein und vermehren sich. Die Blutzellen gehen zugrunde, und die Entzündungs- und Abwehrreaktionen können für Hunde im schlimmsten Fall sogar lebensgefährlich werden.

Die ersten Beschwerden treten meist nach einer bis drei Wo-

chen auf. Die Tierärztinnen Nora Kuhnt und Anna Bremus beschreiben als sichtbare Zeichen blasse Schleimhäute, Mattheit und Fieber. Auch orangefarbener „Likör-Urin“ falle manchmal auf, so Kuhnt.

Ihr zuzufolge ist es wichtig, die Erkrankung frühzeitig zu erkennen: „Es geht um Geschwindigkeit.“ Früh erkannt, sei eine medikamentöse Behandlung des Hundes oft gut möglich. Apropos Hund: Grundsätzlich können auch Katzen an Babesiose leiden, dies soll allerdings selten vorkommen. „Die Symptome sind bei Katzen auch deutlich milder“, sagt Nora Kuhnt.

Überträgerin der Babesiose ist die Wiesenzecke. Studien belegen mittlerweile die flächendeckende Ausbreitung dieser Zeckenart auch in Deutschland. In Ostdeutschland ist die Wiesenzecke demnach schon die am häufigsten anzutreffende Zeckenart, auch Norddeutschland soll stark betroffen sein. Das Besondere an Wiesenzecken ist, dass sie bereits bei Temperaturen ab 4 Grad Celsius aktiv sind.

Fahrerflucht? Seniorin muss um ihren Führerschein fürchten

BURGWEDEL/ISERNHAGEN (wal). Kann man als Autofahrerin einen Unfall nicht bemerken, bei dem am anderen Wagen ein Schaden von fast 6000 Euro zurückbleibt? Kann man den Unfallknall überhören, den ein Zeuge doch deutlich wahrgenommen hat?

Für eine vor dem Amtsgericht Burgwedel wegen einer Unfallflucht in Isernhagen angeklagte Frau geht es um ihren Führerschein und eine Geldstrafe. Und auch ihrem Mann droht juristischer Ärger – obwohl er beim Unfall nicht einmal im Auto gesessen hat.

Das ältere Ehepaar hatte im November 2024 mit seinem VW Polo einen Hotelparkplatz in Altwarmbüchen verlassen wollen. Ein anderes Auto stand ungünstig. Deshalb half der Ehemann auf dem Parkplatz stehend seiner Frau beim Rangieren. „Mein Mann hat erst Handzeichen gegeben und dann ‚Stopp‘ gerufen“, sagte die 73-jährige Angeklagte aus. Sie habe gebremst

und dabei das für ihren Wagen typische Bremsgeräusch gehört. Dann seien sie davongefahren.

Doch zwei Stunden später stoppten Polizisten das Ehepaar. Ein Zeuge hatte die Beamten alarmiert und das VW-Kennzeichen genannt, denn am Hotel stand ein stark beschädigter BMW. Offenbar hatte die Frau diesen mit der Anhängerkupplung ihres VW erwischt.

Strafrechtlich ging es nun darum, ob sie den Unfall bemerkt hatte. Nur dann drohte ihr auch eine Verurteilung, denn Unfallflucht ist ein Vorsatzdelikt.

Die 73-Jährige versicherte ein ums andere Mal, dass sie keinen Unfall bemerkt habe. Und von altersbedingten Einschränkungen könne keine Rede sein: „Wir können beide gut sehen und hören.“ Doch der Zeuge ließ Zweifel aufkommen, ob es sich nicht doch um eine Schutzbehauptung handelte. Er hatte aus wenigen Metern einen lauten Knall gehört und dann den Polo gesehen.

Der Auspendelnde habe sich den fraglichen BMW auch noch angesehen. „Das habe ich zu 100 Prozent gesehen.“ Genau so schwer wog seine Antwort auf eine Nachfrage der Richterinnen, ob der Knall so laut gewesen sei, dass auch die Fahrerin ihn gehört haben müsse. „Das muss man hören, 100-prozentig!“

Der Staatsanwalt hatte damit genug erfahren. Wie die Fahrerin den vom Zeugen beschriebenen lauten Knall – zumal bei offenem Fahrerfenster – angeblich nicht gehört haben wolle, sei ihm unbegreiflich. Er warnte ausdrücklich davor, ihren Ehemann, der auf dem Gerichtsflur wartete, wie geladen als Zeugen zu vernehmen. Wenn dieser wie erwartbar ebenfalls aussage, dass er nichts vom Unfall gehört oder gesehen habe, dann sei das weltfremd. „Dann eskaliert die ganze Sache hier.“ Denn dann müsse er gegen den Ehemann auch noch ein Strafverfahren wegen uneidlicher Falschaussage einleiten.

Tipps rund um die Pflege

ISERNHAGEN (r/bs). Der Senioren- und Pflegestützpunkt Nord bietet am Mittwoch, 4. Juni, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr eine Sprechstunde in der Begegnungsstätte, An der Riehe 32, Altwarmbüchen an. Die Beratungskräfte informieren und beraten zu allen Fragen rund um das Thema Pflege – wie zu örtlichen Hilfe- und Unterstützungsangeboten, Leistungen der Pflegeversicherung oder möglichen Sozialleistungen. Sie unterstützen außerdem bei der Antragstellung, zum Beispiel auf einen Pflegegrad.

Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige sowie an alle Interessierte und Personen, die sich ehrenamtlich im Seniorenbereich engagieren möchten. Um eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer (0511) - 700 201 - 20 gebeten.

Außerhalb der Sprechstunden können sich die Bürgerinnen und Bürger auch telefonisch beraten lassen oder vorab einen Gesprächstermin vereinbaren. Bei Bedarf bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt Hausbesuche in der Wohnung des Ratsuchenden an.

Feier zur Sonnenwende

KIRCHHORST (R/BS). Die Ortsfeuerwehr Kirchhorst-Stelle lädt am Samstag, 21. Juni, herzlich zum traditionellen Sonnenwendfeuer ein. Ab 19 Uhr verwandelt sich das Gelände rund um das Gerätehaus in der Moorstraße in einen stimmungsvollen Treffpunkt für Jung und Alt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die große Feuerschale, an der gemeinsam die Sommersonnenwende gefeiert wird. Neben der warmen Atmosphäre des Feuers erwarten die Besucher kühle Getränke, frisch gegrilltes und eine rundum gesellige Stimmung.

Zukunft für Lakota-Kinder: jetzt GRATIS Vermächtnis-Magazin!
Rufen Sie 069 / 8383 8742 an oder besuchen Sie stjosefs.de/nachlass

+++ Jubiläumstournee +++

Original EGERLAND Musikanten

Mit den schönsten Melodien von Ernst Mosch



Sonntag
2. November 2025
16.00 Uhr
Kurt-Hirschfeld-Forum
Lehrte

Tickets erhalten Sie in den HAZ & NP Geschäftsstellen
Burgdorf, Marktstraße 16
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

präsentiert von **Marktspiegel**

www.original-egerland-musikanten.de

DER OLDTIMERMARKT IN EUROPA
Technorama Hildesheim
24.+ 25. Mai 2025

29. OLDTIMER-TEILEMARKT & HISTORISCHER MOTORSPORT

Hist. Motorsport Teilemarkt Oldtimer-Treffen

Öffnungszeiten:
Sa. 9 - 18 Uhr
So. 9 - 16 Uhr

Flugplatz Lerchenkamp 31137 Hildesheim

www.technorama.de

Wenn das Nötigste fehlt. Sie können das Blatt wenden.

caritas international

www.madsack-seesalon.de
0511 - 5182107



DIE EXKLUSIVE LOCATION ZUM MASCHSEEFEST

FREIE TERMINE

Freitag, 01.08.
Samstag, 09.08.
Dienstag, 12.08.
Samstag, 16.08.

JETZT RESERVIEREN!

5 Std. | Buffet Getränke | Service € netto 119 p.P.

MADSACK See Salon